

Superlux 3000



konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei,
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2, stumpfmatt, für innen



Farbsystem
Basecode

Anwendungsbereich

Für hochwertige, ansatzfreie, Decken- und Wandanstriche innen, auf z. B. Innenputz, Beton, Gipskarton, Faserzement, Kalksandsteinmauerwerk, Relief 3490, Rapidvlies 1525, CreaGlas Gewebe, Raufaser. Aufgrund der langen Offenzeit besonders geeignet für größere und zusammenhängende Flächen mit Streiflichteinfall.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig
- entspricht im Diffusionsverhalten, wie Innensilikatfarben, der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- frei von foggingaktiven Substanzen
- gut deckend
- lange Offenzeit
- hervorragendes Oberflächenbild
- für Flächen mit kritischen Lichtverhältnissen, z. B. Streiflicht
- nichtbrennbar A2 im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/Glasvlies
- schwerentflammbar B1 im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/Glasvlies, Relief 3490 und Glattvlies-Wandbelägen
- sehr leicht verarbeitbar
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß und 0096 altweiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne unter Beibehaltung der konservierungsmittelfreien Eigenschaft mischbar.
Werkstoffbasis	Polymerdispersion
Dichte	ca. 1,43 g/cm ³

Werkstoffbeschreibung

Klassifizierung nach EN 13300	Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 2 Kontrastverhältnis: H ₁₀ -Klasse 1 (bei 7 m ² /l, weiß) Kontrastverhältnis: H ₁₀ -Klasse 1 (bei 8 m ² /l, altweiß) Glanz: G4 stumpfmatt maximale Korngröße: S1 fein
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H ₂ O) < 0,1 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse - Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3 A2 – nach DIN 4102 (nichtbrennbar) im abgestimmten Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/Glasvlies B1 – nach DIN 4102 (schwerentflammbar) im abgestimmten Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe/Glasvlies, Relief 3490 und Glattvlies-Wandbelägen
Verpackung	0095 weiß: 2,5 l, 10 l, 15 l 0096 altweiß: 15 l Farbsystem: 1,0 l, 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung	Bei Bedarf, insbesondere zur strukturarmen Ausführung auf glatten Untergründen, z. B. Glattvlies, mit Wasser verdünnen.
Abtönen	mit Vollton- und Abtönfarbe 951
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Superlux 3000 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns1.
Verbrauch	Ca. 130–150 ml/m ² je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	nach Gebrauch sofort mit Wasser

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5 %

Spritzdaten für nebelarme Innenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung
			Staudruck	Spritzdruck	
Nebelarmes Airless-Spritzen ¹⁾	0,025 Inch	40°	ca. 135 bar	ca. 100 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %

¹⁾ Zum Beispiel Wagner SuperFinish 31. Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns1“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere
Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten.
Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger
Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
 - intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
 - nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
 - Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
 - falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund 3720, Wand- Primer 3729 oder Wand- Primer grob 3728	Superlux 3000	Superlux 3000
Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Gipsbauplatten	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729		
Porenbeton, innen	Grundierkonzentrat 938, 1:3 wasserverdünnt		
Wandbeläge, z. B. Rau- faser, CreaGlas Gewebe/ Glasvlies, Rapidvlies, Glattvlies-Wandbeläge, Prägetapeten			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720, Wand- Primer 3729 oder Wand- Primer grob 3728	je nach Objektsituation und Erfordernis Superlux 3000	Superlux 3000
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund 3720		
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton	Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.
Verfärbungen bei Gipskarton	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteraanstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
Grundierung bei Gipsputzen	Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
Reduzierte Oberflächenempfindlichkeit bei Intensivfarbtönen	Zur Ausführung matter Anstriche in intensiven Farbtönen empfehlen wir den Anstrichaufbau mit Vetrolux 3100. Hiermit wird eine Erhöhung der Oberflächenbelastbarkeit bei gleichzeitiger Verringerung des „Schreibeffekts“ erzielt. Weitere Informationen zu den Eigenschaften und der Anwendung im Praxismerkblatt Vetrolux 3100.
Höhere Reinigungsfähigkeit der Oberfläche	Zur Erzielung einer Oberfläche mit höherer Reinigungsfähigkeit (z. B. mehrfacher, partieller Schmutzentfernung mit feuchtem Schwamm), empfehlen wir den Einsatz von Innendispersionsfarben mit einer Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 und mittlerem Glanz oder glänzender Oberfläche.
Verträglichkeit mit Dichtstoff	Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
Ausbesserungen	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
Dünnschichtige Ausführung auf glatten Untergründen	Bei dünn-schichtiger Ausführung zur Herstellung strukturarmer Oberflächen auf glatten Untergründen (z. B. gespachtelten Gipskarton) sind gegebenenfalls zusätzliche Anstriche zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens auszuführen oder andere Maßnahmen im Anstrichaufbau vorzusehen. Bei Bedarf wenden Sie sich an den Brillux Beratungsdienst.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de